

Giessen.de, 07.03.2012

07.03.2012

## **Stadttheater Gießen: Tanz macht Schule - Tanzcompagnie meets IGS**

**2-jähriges Educationprojekt von Tarek Assam und der Tanzcompagnie Gießen mit der Gesamtschule Busecker-Tal wird von TANZFONDS PARTNER, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes mit 125.000,- Euro gefördert. Zusammenarbeit zwischen Schulen und Tanzinstitutionen soll gestärkt werden.**

"Das ist eine ganz wunderbare Anerkennung der großartigen Arbeit die Tarek Assam und die Tanzcompagnie Gießen hier über zehn Jahre geleistet haben. Dieser kontinuierliche Prozess führte nun dazu, dass Gießen in Berlin als Tanzstandort wahrgenommen wird", erklärt erfreut Intendantin Cathérine Miville.

Die meisten Kinder und Jugendlichen sind mit Tanz kaum vertraut und die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten, die der Tanz bietet, werden häufig unterschätzt. „Ich freue mich sehr, dass wir unser vorausschauendes Konzept nun verwirklichen und damit die Kunstrichtung Tanz im Blick der Öffentlichkeit noch tiefer verwurzeln können“, so die Worte von Tarek Assam.

Der TANZFONDS PARTNER – eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes möchte wichtige Impulse für Tanz in der Gesellschaft und in Schulen setzen. Mit den Mitteln des Fonds soll möglichst vielen Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit geboten werden, Tanz vor, auf und hinter der Bühne zu erleben. "Es werden Tanzorte und Compagnien gefördert, die sich zwei Jahre lang für Schülerinnen und Schüler der Partnerschule öffnen," so Hortensia Völckers, Künstlerische Direktorin der Kulturstiftung des Bundes.

Am 1. März 2012 haben die Mitglieder der TANZFONDS PARTNER Jury nun 12 Projekte ausgewählt. Darunter auch das Konzept von Tarek Assam, Ballettdirektor des Stadttheater Gießen, das mit einer Summe von 125.000,- Euro unterstützt wird und eine 2-jährige Zusammenarbeit mit der Tanzcompagnie Gießen und der Integrierten Gesamtschule Busecker-Tal vorsieht.

Mit dem Fördergeld ist es möglich eine Plattform zu schaffen, auf der sich die Tanzcompagnie Gießen mit Partnern aus der Stadt für einzelne Projektteile vernetzt und diesen dadurch einen ganz speziellen Schwerpunkt geben. Die Unterstützung der Kulturstiftung des Bundes stellt eine große Anerkennung für die Arbeit des Stadttheater Gießen im Bereich Schule und Theater vor allem aber für das Engagement von Ballettdirektor Tarek Assam dar, der sich schon über viele Jahre Kontakte zu den verschiedensten Einrichtungen in der Stadt aufgebaut hat und dem Zeitgenössischen Tanz in Gießen und Umgebung zu großer Aufmerksamkeit verholfen hat.

Der Jury lagen vor allem Projekte am Herzen, die künstlerisch überzeugten und das Potential haben, Kinder und Jugendliche nachhaltig für den Tanz zu begeistern und Tänzer und Schüler sich auf Augenhöhe begegnen.

### **Auszüge aus Tarek Assams Konzept**

Die Grundidee lässt sich kurz zusammenfassen: Zu jeder Produktion der Tanzcompagnie Gießen wird es ein begleitendes Schulprojekt der Integrierten Gesamtschule Busecker-Tal

geben. Für die Dauer von zwei Jahren (April 2012 – Frühjahr 2014) sind acht Projekte geplant. Je nach Produktion wird entschieden, welche Jahrgangsstufe für das Stück geeignet ist. Zum Projektstart im April 2012 wird zum Tanzstück HAUSRAT gearbeitet, das am 24. Mai 2012 bei dem internationalen Tanzfestival "TanzArt ostwest" auf der TiL-studiobühne Premiere feiern wird.

Die jeweilige Projektklasse wird intensiv von einer Künstlerin oder einem Künstler betreut und von ihnen Anregungen für eine eigenständige Auseinandersetzung mit dem Thema des Stückes und der körperlichen-tänzerischen Umsetzung bekommen. Die Jugendlichen sollen den zeitgenössischen Tanz nicht nur theoretisch, sondern auch in der Praxis – am eigenen Leib – erfahren. Ein spontaner kreativer Prozess und ein aktiver Umgang mit Bewegung stehen dabei im Vordergrund.

Zudem soll den Jugendlichen Einblicke in die Arbeitsweisen und den Arbeitsalltag von Tänzern und Choreografen ermöglicht werden. So wird es Trainings- und Probenbesuche im Ballettsaal, Gespräche mit dem oder den Choreografen, Rundgänge durch die Werkstätten des Theaters und natürlich Vorstellungsbesuche mit Nachgesprächen über das Gesehene und Erlebte geben.

Am Ende einer sehr intensiven mehrwöchigen Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern der jeweiligen Klasse steht eine Präsentation, deren Form abhängig sein wird vom Thema des Stückes und den Ideen der Jugendlichen - Performances, aber auch Ausstellungen oder Videoarbeiten sind denkbar.

Quelle: Stadttheater Gießen

Giessener-Zeitung.de, 07.03.2012

07.03.2012

## **Bund fördert Tanzprojekte in Gießen mit 125 000 Euro**

von [aus Stadt und Land](#)

**Gießen** | „Das ist eine ganz wunderbare Anerkennung der großartigen Arbeit, die Tarek Assam und die Tanzcompagnie Gießen hier über zehn Jahre geleistet haben. Dieser kontinuierliche Prozess führte nun dazu, dass Gießen in Berlin als Tanzstandort wahrgenommen wird“, erklärt Intendantin Cathérine Miville erfreut.

Die meisten Kinder und Jugendlichen sind mit Tanz kaum vertraut und die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten, die der Tanz bietet, werden häufig unterschätzt. „Ich freue mich sehr, dass wir unser vorausschauendes Konzept nun verwirklichen und damit die Kunstrichtung Tanz im Blick der Öffentlichkeit noch tiefer verwurzeln können“, so die Worte von Tarek Assam.

Der TANZFONDS PARTNER – eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes – möchte wichtige Impulse für Tanz in der Gesellschaft und in Schulen setzen. Mit den Mitteln des Fonds soll möglichst vielen Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit geboten werden, Tanz vor, auf und hinter der Bühne zu erleben. „Es werden Tanzorte und Compagnien gefördert, die sich zwei Jahre lang für Schülerinnen und Schüler der Partnerschule öffnen,“ so Hortensia Völckers, Künstlerische Direktorin der Kulturstiftung des Bundes.

Am 1. März 2012 haben die Mitglieder der TANZFONDS PARTNER Jury nun 12 Projekte ausgewählt. Darunter auch das Konzept von Tarek Assam, Ballettdirektor des Stadttheaters in Gießen, das mit einer Summe von 125 000 Euro unterstützt wird und eine zweijährige Zusammenarbeit mit der Tanzcompagnie Gießen und der Integrierten Gesamtschule Busecker-Tal vorsieht.

Der Jury lagen vor allem Projekte am Herzen, die künstlerisch überzeugten und das Potential haben, Kinder und Jugendliche nachhaltig für den Tanz zu begeistern und Tänzer und Schüler sich auf Augenhöhe begegnen.

Hierbei stach Tarek Assams Konzept besonders hervor. Seine Grundidee sieht vor, dass es zu jeder Produktion der Tanzcompagnie Gießen ein begleitendes Schulprojekt der Integrierten Gesamtschule Busecker-Tal geben wird. Für die Dauer von zwei Jahren (April 2012 – Frühjahr 2014) sind acht Projekte geplant. Je nach Produktion wird entschieden, welche Jahrgangsstufe für das Stück geeignet ist. Zum Projektstart im April 2012 wird zum Tanzstück „Hausrat“ gearbeitet, das am 24. Mai 2012 bei dem internationalen Tanzfestival „TanzArt ostwest“ auf der TiL-studiobühne Premiere feiern wird.

Die jeweilige Projektklasse wird intensiv von einer Künstlerin oder einem Künstler betreut und von ihnen Anregungen für eine eigenständige Auseinandersetzung mit dem Thema des Stückes und der körperlichen-tänzerischen Umsetzung bekommen. Die Jugendlichen sollen den zeitgenössischen Tanz nicht nur theoretisch, sondern auch in der Praxis – am eigenen Leib – erfahren. Ein spontaner kreativer Prozess und ein aktiver Umgang mit Bewegung stehen dabei im Vordergrund.

Zudem soll den Jugendlichen Einblicke in die Arbeitsweisen und den Arbeitsalltag von Tänzern und Choreografen ermöglicht werden. So wird es Trainings- und Probenbesuche im Ballettsaal, Gespräche mit dem oder den Choreografen, Rundgänge durch die Werkstätten des Theaters und natürlich Vorstellungsbesuche mit Nachgesprächen über das Gesehene und Erlebte geben.

Am Ende einer sehr intensiven mehrwöchigen Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern der jeweiligen Klasse steht eine Präsentation, deren Form abhängig sein wird vom Thema des Stückes und den Ideen der Jugendlichen – Performances, aber auch Ausstellungen oder Videoarbeiten sind denkbar.

# Giessener Allgemeine, 25.05.2012

»IGS–press yourself«: Schüler aus Buseck tanzen vor dem TIL – Artikel Drucken – Gießener Allgemeine Zeitung

31.05.12 11:28

Artikel vom 25.05.2012 16:40 Uhr

## »IGS–press yourself«: Schüler aus Buseck tanzen vor dem TIL

**Erste tänzerische Schritte der Schüler und Schülerinnen von der IGS Busecker Tal: Zum ersten Mal wagten sie sich mit ihrer zehnmütigen Performance an die Öffentlichkeit.**

Gespannte Eltern zücken ihre Fotoapparate, Aufregung bei allen anwesenden Schülern und Tanzpädagogin Maike Hild ist überall gleichzeitig im beruhigenden Einsatz. Nur vier Wochen hatten sie Zeit zu proben, einmal die Woche vier Stunden. Das ist wahrlich nicht viel Probenzeit für Laien, aber die Vorerfahrung einiger mit dem Hip-Hop-Tanzen und der zupackende Mut der anderen machte vieles wett.

Ermöglicht wird dieses auf zwei Jahre angelegte Education-Projekt durch die Förderung von Tanzfonds-Partner, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes. Gießens Ballettchef Tarek Assam erfuhr von der ehrenvollen Auswahl erst Anfang März und dann musste schnell organisiert werden. Denn das Konzept von »IGS–press yourself« besagt, dass je eine Klasse der IGS Busecker Tal, von Künstlern angeleitet, die Proben zu dem jeweils neuen Stück der Tanzcompagnie Gießen begleitet. Ausgewählt wurde eine fünfte Klasse mit 22 Schülern, die Probenarbeit teilten sich Maike Hild und Magdalena Stoyanova, Tänzerin bei der TCG. Theaterfotograf Rolf K. Wegst begleitete sie wie

Profis, am Löbershof waren seine Aufnahmen auf Plakaten zu sehen. Und ein Schüler betätigte sich als Fotograf während der Premiere.

Es tanzt je eine 11er-Gruppe. Mit einfachen Mitteln wie Besen und Kopftüchern zeigen sie den im Street-Dance typischen Wettstreit darum, wer der Bessere ist. Premiere war auf dem Vorplatz des Theaterstudios vor dem Start der TanzArt ostwest am Donnerstag, weitere Aufführungen folgen Pfingstsonntag um 10.30 Uhr vor dem Oberhessischen Museum, im Anschluss findet die zur TanzArt gehörende Film- und Performance-Veranstaltung »Dancy Art« statt. Weitere Vorführungen der Klasse 5e: Samstag, 16. Juni bei der Spielplanpräsentation des Stadttheaters am Kirchenplatz (11 bis 13.30 Uhr) und 14.30 bis 15.30 Uhr im Badezentrum Ringallee; Samstag, 23. Juni 13 bis 14 Uhr vor dem SWG-Kundenzentrum und zwischen 14.30 und 15.30 Uhr im Westbad. dkl



Der Auftritt der IGS-Schüler vor dem TIL findet zahlreiche Zuschauer. (Foto: dkl)

**Tanznetz.de, 15.09.2013**

## **IGS-PRESS YOURSELF/GIESSEN MEETS DANCEDIGITAL/ESSEX**

### **Die Tanzcompagnie Gießen, Schüler der Gießener Integrierten Gesamtschule Busecker Tal und drei Künstler von dancedigital/Essex kooperieren für ein gemeinsames medienbasiertes Projekt**

IGS-press yourself erforscht die Verbindung von Tanz und neuen Medien

In Anlehnung an die Produktion "Sleepwalker" werden Mitglieder der Tanzcompagnie Gießen, Schüler der Integrierten Gesamtschule Busecker Tal und drei Künstler von dancedigital/Essex ein medienbasiertes Projekt über die Verbindung von neuen Medien und Tanz durchführen.

IGS-press yourself ist eine auf zwei Jahre angelegte Projektkooperation zwischen der Tanzcompagnie Gießen/Stadtheater Gießen und der Integrierten Gesamtschule Busecker Tal, gefördert von Tanzfonds Partner – einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes.

Im Verlauf dieser Zusammenarbeit (April 2012 – April 2014) werden insgesamt acht Teilprojekte, die sich aus immer wieder wechselnden Künstlergruppen zusammensetzen mit jeweils einer Klasse oder Jahrgangsstufe der Schule realisiert.

Die Künstlerteams kommen jeweils aus der Tanzcompagnie Gießen und aus dem Umfeld zeitgenössischer kreativer Tanzarbeit.

Im Vordergrund dieser Projekte steht sowohl die pädagogische Vermittlung von Tanz an Kinder und Jugendliche, als auch die Vernetzung von Schule, Stadt, Region und Gesellschaft. Die Präsentationen finden an öffentlichen Schauplätzen des urbanen Lebens statt und suchen die direkte Konfrontation mit den Bürgern der Region.

Dieser Schritt aus Schule und Theater heraus, geschieht sehr bewusst, zum einen um den Schülern eine professionelle Plattform zu bieten, zum anderen um ihr Bewusstsein für die Korrelation von Tanz und Bewegung im öffentlichen Raum zu sensibilisieren. Ziel ist es, dass die Schüler, indem sie ihre Arbeiten einer breiten Öffentlichkeit präsentieren, die gesellschaftliche Funktion von Tanz erleben.

Im Verlauf der Projekte werden:

- Choreographien erarbeitet, ebenso wie Proben und Vorstellungsbesuche organisiert.
- Diskussionsrunden zu den Themen der Projekte mit Schülern, Lehrern und den künstlerischen Teams durchgeführt.
- praktische erfahrungsorientierte Workshops für die Schüler durchgeführt.
- neue Medien in die Projektarbeit integriert
- Performances im urbanen Raum durchgeführt.

Weitere Informationen zu den bisherigen IGS-press yourself Projekten und allen weiteren von Tanzfonds Partner geförderten Kooperationsprojekten auf:

[www.igs-pressyourself.de](http://www.igs-pressyourself.de)

[www.tanzfonds.de](http://www.tanzfonds.de)

[www.tanzcompagnie.de](http://www.tanzcompagnie.de)

[www.dancedigital.org.uk](http://www.dancedigital.org.uk)

# Finale von »IGS press yourself«

Ergebnisse der zweijährigen Kooperation der Tanzcompagnie mit Busecker Schülern präsentiert



Gießener Allgemeine  
25. Juni 2014

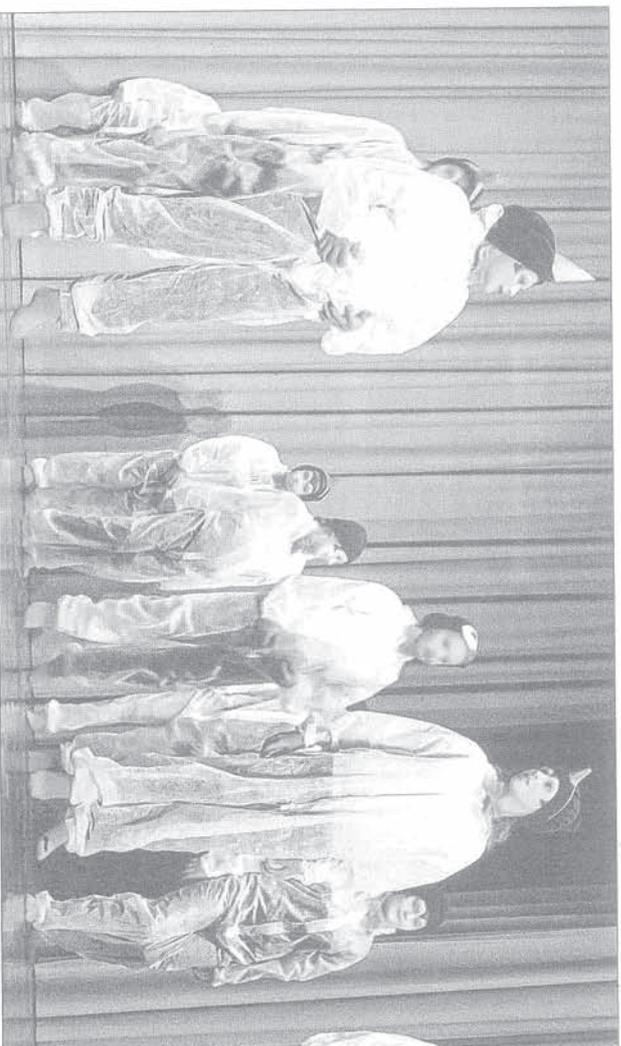
Das war ein großer Abend für ein großartiges Projekt: das »IGS press yourself«-Projekt. Zwei Jahre lang haben die Tanzcompagnie (TCG) des Stadttheaters und die Integrierte Gesamtschule (IGS) Busecker Tal kooperiert. Tänzer und Tänzerinnen, Trainingsleiter und Choreografen sind in die Schule gegangen und haben mit den ausgewählten Projektklassen jeweils an einem Thema gearbeitet. Die zwischen 11 und 16 Jahre alten Schüler (5. bis 10. Klasse) sind ins Theater gegangen, haben bei Proben zugeschaut und das jeweilige Tanzstück besucht.

Insgesamt sind acht Stücke in den vergangenen zwei Jahren unter Ballettdirektor Tarek Assam entstanden, diese boten verschiedene Themen und Ansätze zur Bearbeitung. Möglich war das umfangreiche Projekt dank der Finanzierung durch den Tanzfonds »Partner«, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes. Das Projekt endet im August, daher die Abschlusspräsentation. Die Gesamt koordinierung hatte über die zwei Jahre die Tanzpädagogin Maïke Hild übernommen, die auch an diesem Abend unentwegt in Bewegung war und noch letzte Dinge erledigte.

Die Abschlusspräsentation auf der Bühne der Kongresshalle verlief zwar nicht ganz pannenfrei, schließlich war kaum Zeit für eine Gesamtprobe, auch ließ die Aufmerksamkeit im Laufe der zwei Stunden bei den Jüngeren im Saal nach, doch hatte das alles seinen eigenen Charme. Es war schließlich eine Schlauführung, wenn auch eine besondere. Es gab sogar ein Programmheft, in dem all die vielen Beteiligten mit Namen genannt werden. Die Moderation übernahm Assam, er gab auch die Kommandos für den zügigen Ablauf des Abends.

Zu Beginn zeigten die TCG-Mitglieder jeweils einen Auszug aus dem Bühnenstück, sie tanzten in unterschiedlichen Konstellationen vom Solo bis zur achtköpfigen Gruppe. Dadurch bot dieser Abend auch einen wunderbaren Querschnitt für Erstschafer und großen Wiedererkennungseffekt für Fans der Tanzcompagnie. Dann folgte eine kleine Anmoderation durch Vertreter der jeweiligen Projektklasse, schließlich wurde das Arbeitsergebnis der Schüler präsentiert.

Wie viel Arbeit darin steckt, das wurde allen Anwesenden noch einmal deutlich. Für



Die niedlichen Pinguine mahnen: Abfall nicht einfach fallen lassen, das ist Umweltschutz im Kleinen. (Foto: dkl)

die Schüler stellte diese Art der Projektarbeit eine neue Herausforderung dar, die auch den Zusammenhalt hat wachsen lassen, wie ein Schüler sagte. Eine Klasse (jetzt 10e) hatte sogar zweimal mitgemacht: 2013 entstand das Video zu »Hypnotic Poison« mit dem Thema Mobbing, das aktuelle war ein eher tänzerisches, auch ästhetisch ansprechendes Video zu »Sleepwalker«.

Die allererste Projektklasse hatte sich vor zwei Jahren mit der Produktion »Hausrat« beschäftigt und musste sich ihr eigenes Stück noch einmal »draufschaffen«. Auch nicht so einfach, wie sie feststellen. Bei »Dornröschen« hatte man sich eine Kurzversion des Stücks ausgedacht, getanzt in fröhlich bunten Kostümen. »Siddhartha« hatte zur Beschäftigung mit den Tänzen anderer Völker geführt, gezeigt wurde ein charmanter indischer Tanz. »Der Blick des Raben« inspirierte zu einer »Scary Class«, in der es um Ängste des Schultags ging.

Wirklich beeindruckend, was von den zwei Stücken des »Horta-Projekts« in der Schülerversion geworden ist: der Rhythmus wurde mit Plastikbechern und Klatschen produziert, die Symmetrie des Bühnengeschehens im Laufen der Gruppe nachgeahmt, und das alles hoch konzentriert. Zum Schluss gab es noch einmal eine junge Gruppe, die in weißen Schutzanzügen das ganz aktuelle Stück »Die Wirrnis der Pinguine« zum Thema Umweltschutz auf ihre Weise interpretierten: Abfall nicht einfach fallen lassen, das ist Umweltschutz im Kleinen. Choreografin Yuki Kobayashi saß vor der Bühne und zeigte mit kleinen Gesten an, welche Bewegungen dran waren. Durchaus komplex für die junge und quirlige Schar.

Der gegenseitige Dank war groß. Schulleiter Matthias Brotkorb war froh, in dieses ungewöhnliche Projekt eingewilligt zu haben. »Darüber werden wir alle auch in Zukunft immer wieder sprechen.«

dkl



# „Pinguine“ schossen den Vogel ab

AUFFÜHRUNG Tanzcompagnie des Stadttheaters und Gesamtschule Busecker Tal überzeugten in Kongresshalle Gießen

Von Heiner Schulz

**BUSECKER.** Einen großen Erfolg verzeichneten jetzt die Tanzcompagnie des Stadttheaters und die Integrierte Gesamtschule Busecker Tal (IGS) in der Kongresshalle. „IGSpress yourself“ hieß das Projekt von Tänzern und Choreografen, in dem sie zwei Jahre lang Schüler mit ihrer Arbeit vertraut machten und ihnen halfen, eigene kleine Tanzprojekte zu schaffen.

Tanzchef Tarek Assam und Direktor Mathias Brodtkorb moderierten. Viele Mitglieder der Tanzcompagnie hatten



Sehr engagiert zeigten sich die Busecker Schüler.

sich in die Gesamtschule begeben und jeweils aktuelle Produktionen vorge stellt. Die Schüler erhielten fachmännische Unterstützung dabei, an diesen Beispielen eigene kleine Produktionen zu entwickeln. Die Ergebnisse wurden bereits an verschiedenen Orten in der Stadt gezeigt. Die Künstler arbeiteten jeweils mit einer Klasse zusammen. Die Schüler sollten eine professionelle Plattform für diese Arbeit erhalten sowie für die gesellschaftlichen Funktionen von Tanz und Theater sensibilisiert werden. Ein Feld, auf dem Assam schon ziemlich lange erfolgreich tätig ist, das ihm am Herzen liegt und in der IGS gern bearbeitet wurde.

Welch ein Privileg, richtige Tänzer im Unterricht zu haben, die man befragen kann und die einem richtigen Tanz konkret zeigen – so nahe kommt man sonst nie an das Geschehen heran. Hinzu kam die Hilfe beim Entwickeln der eigenen Vorstellungen. Die Schüler bedankten sich bei der Vorstellung ihrer Ergebnisse denn auch teils sehr herzlich bei den Tänzern. Die zeigten am Abend jeweils kurze Ausschnitte aus „Hausrat“, „Domräschen“, „Hyponotic Poison“, „Siddharta“, „Der Blick des Raben“, „Sleepwalker“, „The



Mit der Aufführung „Wirrnis der Pinguine“ haben die Darsteller einen großartigen Eindruck hinterlassen.

Fotos: Schulz

Horta Project“ und schließlich „Die Wirrnis der Pinguine“ – alles in allem eine ordentliche Portion Tanztheater.

Dennoch nahmen sich die naturgemäß einfacheren Ergebnisse der Schüler – angefangen mit der jetzigen Klasse 7e und „Hausrat“ – durchaus respektabel aus. Vor allem konnte man gut erkennen, wie intensiv die jeweiligen Bemühungen um Zusammenarbeit waren, um Koordination der tanzenden Gruppe und die Umsetzung des gesteckten Ziels. Das war ein zentrale

Vorgabe des Unternehmens. Einige Gruppen zeigten als Ergebnis ein Video, etwa zum Thema Mobbing; auch darin waren sorgfältig choreografierte Szenen und so das Resultat intensiver Kooperation zu sehen.

Besonders einprägsam war die Umsetzung des „Horta Projects“ durch die Klasse 9c. Hier wurden eine rhythmische Choreografie gezeigt, lebhaft Bühnenbewegung und nicht zuletzt deutliche Konzentration, die dem Spiel spürbare Geschlossenheit verlieh. Den

Vogel schoss allerdings die 5c ab. Ihre Umsetzung der „Wirrnis der Pinguine“ zeigte eine geradezu besessene Hingabe und beachtliche Geschlossenheit. Dazu kam noch eine deutliche Portion Verschnitztheit bei der Umsetzung –

Riesenbeifall für diese große Leistung. Das sah zudem sehr attraktiv aus, auch hier hatten die Tänzer Caitlin Rae-Crook, Lea Hladka, Yuki Kobayashi und Torsten Orloff ganze Arbeit geleistet. Ein sehr angenehmer Abend und ein hoch respektables Projekt.

# Zum Thema Mobbing

**Tanzcompagnie und IGS Busecker Tal zeigen Ergebnis des Education-Projekts**

Das kreative Ergebnis des dritten Education-Projekts der Tanzcompagnie Gießen (TCG) mit der Integrierten Gesamtschule (IGS) Busecker Tal wurde nun im Jugendzentrum Jokus vorgestellt. Die Fördermittel für »IGSpres yourself« kommen von der Bundeskulturstiftung in Berlin und laufen über zwei Jahre. Das Konzept sieht vor, dass die von Schulleiter Matthias Brodkorb ausgewählte Schulklasse sich das jeweils neue Tanzstück der TCG anschaut und auf dieser Basis, begleitet von zwei Tänzern oder Tanztrainern der TCG, Eigenes erarbeitet. Für die Betreuung insgesamt ist die Tanzpädagogin Maike Hild zuständig.

Das erste Mal war bei der TanzArt ostwest im vergangenen Jahr von den Schülern zu sehen und zu hören. Die Klasse 4 hatte sich zum Thema »Hausrat« tänzerisch einiges einfallen lassen. Das aktuelle Projekt ging von dem Tanzstück »Hypnotic Poison« aus, in dem es um Ausgrenzung und Geheimnisse ging, daher waren mit der Klasse 9e etwas ältere Schüler ausgewählt worden. Die Jungen und Mädchen um die 14 tanzen nicht, sie haben in getrennten Gruppen Filme zum

Thema Mobbing gedreht. Sie haben selbst gespielt und sich gegenseitig gefilmt, die Musik dazu ausgewählt und Informationstafeln gemacht. Begleitet wurden sie von den Tänzern Michael Bronczkowski und Esteban Barrias.

Eingangs stellten die Jugendlichen kurze Standbilder zum Thema Gewalt in Gruppen. Nach der Begrüßung durch Ballettdirektor Tarek Assam wurde der professionell geschnittene Film gezeigt. Darin gibt eine Jungen-Szene, in der es um Ausgrenzung am Rande eines Fußballspiels geht, oder es wird einer, der liest, von anderen geärgert, es wird auch geschlagen und getreten. Die Mädels gehen eher subtiler vor, sie stören sich an den schlechten Gerüchen, die andere verbreiten.

Diese Kurzfilme werden im Rahmen des Festivals »TanzArt ostwest« auf Bildschirmen an weiteren Orten in der Stadt zu sehen sein. Wann sie im Nordstadtzentrum gezeigt werden, hängt davon ab, wann die Renovierung beendet ist. Das vierte Education-Projekt läuft gerade an, inspiriert vom neuen Tanzstück »Siddhartha«, das heute Abend im TiL uraufgeführt wird. dkl



**Die Jugendlichen der IGS Busecker Tal auf der Treppe im Jokus mit den Tänzern Esteban Barrias (sitzend, 2. v. r.) und Michael Bronczkowski (3. v. r.).** (Foto: Wegst)